

1) Vgl. EA V 2, 511

Original, mit Siegel - AH 8, 149-150 - Blatt 149<sup>V</sup> und 150<sup>R</sup> leer

59

1627 Oktober 22., [Abtei] Rheinau A  
 QUITTUNG DER KANZLEI [DER ABTEI] RHEINAU FUER AMMANN KONRAD III.  
 ZURLAUBEN VON ZUG

Die Kanzlei bestätigt, Konrad III.<sup>1</sup> Zurlauben habe durch seinen Sohn Heinrich I. *"wegen der halb Juchart Reben im Kilchstig unnd Zwo Jucharten holzboden im Schwaben [beide Grundstücke in Altenburg gelegen], so Jhme in dem Wellenbergischen Auffahl<sup>2</sup> mit Recht Zuerkhendt, dem Gottshaus Rheinaw 5 R 5 Batzen [Frevel und Bussen] Wie auch der Statt Rheinaw von 78 R haubtguet auffgeschwolne Zins mit Anno [16]26 Verfahren 15 R 9 Batzen Zuesamen 20 R 14 Batzen, die Jhme im Auffahl ausszulössen Vorgesetzt, heüt dato an bahrem geldt erlegt und bezaldt"*. Zur Bestätigung dessen habe man Heinrich I. Zurlauben diese Quittung ausgestellt.

1) Wird hier Johann Konrad genannt.

2) *Schuldforderungen Konrads III. Zurlauben an Hans Jakob Wellenberg sel.*

Original - AH 8, 151

60

1626 Dezember 11., [Stadt] Rheinau A  
 SCHREIBEN VON JOHANN WAGNER, VOGT VON RHEINAU, AN ALTAMMANN KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

*"Vomwegen ... Junckher Bonaventur Wellenbergs seligen vieler hinderlassner schulden, hat die notturfft erfordert"*, an alle Kreditoren den Aufruf zu erlassen, sich am nächsten Freitag, den 18. Dezember, morgens um 8 Uhr, auf dem Gerichtshaus allhier [in der Stadt Rheinau?] einzufinden und dort alle ihre *"habenden verschreibungen, handtschriften, Rechnungen und rechtmessigen ansprachen ... dem geordneten Richter"* vorzuweisen. Alsdann werde sich zeigen, *"welcher in der Prioritet us gedachten Wällenbergischen haab und güetteren dem andern vor oder nach möge*

bezallt werden.

Und dieweilen der herr an sein Wällenbergs seligen Sohne Hanns Jacoben, vermög von sich gegebner handtschrifften, (welche bisanhero bei der Canzlei alhie ufbehallten) auch ein nambhaffte ansprach, also habe Jch Ampts halber nit un-  
derlassen, dem herren diesen angestellten tag durch eigenen Botten nambhafft  
Zu machen. der würdet durch volkhommen Anwaldt [Zurlauben betraute damit Tho-  
mas Meyer] daran zu erscheinen wissen. Und nebendes anderen gleubigeren der  
sachen austrag erwartten."

---

Original, mit Siegel - AH 8, 152-153 - Blatt 152<sup>V</sup> und 153<sup>F</sup> leer

## 61

1627 November 8., [Stadt] Rheinau

A

SCHREIBEN VON THOMAS MEYER, BUERGER UND STATTHALTER [VON RHEI-  
NAU?], AN [KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Seinem Schreiben habe er entnommen, "des ich solte den von Schaffhausen  
seinen Weingartten Jhn Eweren Namen kauffen dieweil aber die von Altenburg mit  
Jhne Jhn käuffen stendt mit namen Michel obmeier der Mairer und [Hans Hart-  
mann?] der schmidt so Vern sei den kauff endtschlagen als dan will ich Jhn des  
herren Namen kauffen als wans mich selbst ahnthreff. Wan sach were das ich  
schon kauffte so haben die von Altenburg den Zug darzu." Für seine ihm,  
Meyer, überschickte "Ehrengab [Käse]" möchte er sich herzlich bedan-  
ken. "betreffend den weingartten zu kauffen wil ich Jhne Jhn kürtzen berich-  
ten den heürigen herpst wil ich Jhne zusammen behalten bis zu seiner gelegen-  
heit."

---

Original, Siegel abgefallen - AH 8, 154

## 62

[1637 Juni 28. - Juli 18.]

AUSZUG<sup>1</sup> [AUS DEM ABSCHIED DER JAHRRECHNUNG VON BADEN]

---

e: EA V 2, 1045, Zeilen 1-11 [Vermittlung zwischen kath. und neugl. Glarus  
wegen der Besetzung der Landvogteistellen in Uznach, Gaster und Werdenberg  
(Bevogtigungsstreit)]